



**Erfolgsgeschichte „Ohne Gentechnik“
verteidigen!**

Gegen EU-Deregulierungspläne !

Referent:

Sönke Guttenberg

Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
beim Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik (VLOG) e.V.

Termin:

Montag, 14 März, 20 Uhr

per ZOOM

Anmeldung über: theo@duellmann-ulm.de

Moderation: Jana Slave (BUND) und Theo Düllmann (Genfrei-Bündnis)

Veranstalter:

Bündnis für eine agrogentechnikfreie Region (um) Ulm

Unterstützer:

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), BUND Donau-Iller, Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft BW, Bioland BW, BUND RV Donau – Iller, BI Wipplingen gegen Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmitteln e.V., GENial: Initiative für ein Allgäu ohne Grüne Gentechnik, regionales Bündnis für Artenvielfalt (um) Ulm, Ulmer Netz für eine andere Welt, u.a.

Zum Thema „**Neue Gentechnik**“ (CRISPR-Cas & Co) und **Deregulierung**:

2020 wurde der Chemie-Nobelpreis an die Französin Emmanuelle Charpentier und die US-Amerikanerin Jennifer Doudna verliehen. Sie sind die Entdeckerinnen der Genschere Crispr/Cas9 und revolutionierten damit das Bearbeiten von Genen. Der Hype um diese Entdeckung scheint seitdem grenzenlos. Jennifer Doudna, eine der beiden Entdeckerinnen, berichtet dazu in ihrem *Buch „Eingriff in die Evolution“* selbst von ihren schlaflosen Nächten angesichts des Wissens, dass ihre Entdeckung gefährlicher werden könnte als alle bisherigen Eingriffe des Menschen in die Natur.

Die Zukunft des Lebens auf diesem Planeten hängt wesentlich davon ab, ob wir es schaffen, den Anwendungen dieser neuen Gentechnik klare Grenzen zu setzen, so wie es dem Vorsorgeprinzip der EU entspricht. Es gilt jetzt zu verhindern, dass das Erbgut von Menschen, Tieren und Pflanzen und damit die Artenvielfalt zum Spielball von Profitinteressen und technischer Hybris. Dazu gehört eine klare Regulierung der Neuen Gentechnik. Auf EU-Ebene soll darüber entschieden werden.

Der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) und das Label „Ohne Gentechnik“

2019 gegründet kann der VLOG eine respektable Erfolgsgeschichte vorweisen: 69 Prozent der Bevölkerung in Deutschland bevorzugen Lebensmittel mit einer „Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung. Drei Viertel der Milch wird in Deutschland ohne Gentechnik hergestellt. Doch die CDU, der Deutsche Bauernverband, die EU-Kommission u.a. befürworten eine Deregulierung. Gleichzeitig stemmen sich große europäische Einzelhändler mit einer gemeinsamen Resolution gegen eine Deregulierung. Das Jahr 2023 ist das Jahr der Entscheidung in der EU.



Der Referent: Sönke Guttenberg

Sönke Guttenberg ist seit 2020 Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik (VLOG) e.V., Diplom-Kommunikationswirt. Zuvor u.a. tätig bei mehreren MdB, BUND, Gepa sowie als Journalist. Begleitet die Gentechnik-Debatte seit rund 15 Jahren.



Warum der Neuen Gentechnik (NG) Grenzen durch eine starke Regulierung gesetzt werden müssen:

- 1. Auch die "NG" ist Gentechnik! Kein Etikettenschwindel!**
- 2. Ohne Kennzeichnung kein Konsumentenwahlrecht!** Das Konsumentenwahlrecht ist ein hohes Gut. 70 - 80 % der Konsument:innen wollen wissen, was in dem Lebensmittel drinsteckt.
- 3. Das EU-Vorsorgeprinzip ist in der EU ein wichtiges Grundrecht und gilt erst recht für die „NG“.** Eine objektive Risikoforschung gehört dazu. Es darf keine nicht wieder einholbare Auskreuzung geben.
- 4. Die „NG“ ohne Regulierung zerstört die ökologische Landwirtschaft.** Mit einer Deregulierung ist das **Bio-Kennzeichen in Gefahr**.
- 5. NG-Patente zerstören die Artenvielfalt.** Patente dürfen nach dem Europäischen Patentübereinkommen auf Pflanzen und Tiere, die „durch im Wesentlichen biologische Züchtungsverfahren gewonnen werden“ nicht erteilt werden.

UND WIE GEHABT.....

Die „NG“ wird mit ähnlichen „Heilsversprechen“ beworben wie die „alte Gentechnik“- die nie erfüllt wurden. Im Gegenteil!